Resolution

Wir wehren uns!

Das GKV-Kaputtspargesetz hat für Krankenhäuser, Patient*innen und nicht zuletzt für uns Beschäftigte dramatische Folgen. Es steht zu befürchten, dass noch mehr Fachabteilungen und Kliniken geschlossen, Arbeitsplätze und Tarifverträge infrage gestellt werden.

Der größte Umbau der Krankenhauslandschaft seit Jahrzehnten wird konterkariert durch drastische Budgetkürzungen. Diese kurzsichtige Politik stellt die flächendeckende Gesundheitsversorgung und Zehntausende Arbeitsplätze und auch Ausbildungsstellen zur Disposition.

Zugleich hat die Bundesregierung die verpflichtende Anwendung der Personalbemessung für die Pflege, PPR 2.0, abgeschafft, das Pflegebudget gedeckelt und selbst die Pflegepersonal-Untergrenzen als Qualitätskriterium bei der Krankenhausplanung gestrichen. Tariferhöhungen werden nicht mehr voll refinanziert.

All das setzt unsere Löhne und Arbeitsbedingungen unter Druck – mit direkten Auswirkungen auf die Versorgungsqualität. Das nehmen wir nicht hin. Für die fehlgeleitete Politik der Bundesregierung zahlen wir nicht die Zeche.

Bereits jetzt kündigen Arbeitgeber – wie an der Charité und der Medizinischen Hochschule Hannover – wirksame Vereinbarungen für mehr Personal und Entlastung. Wir halten dagegen. Kein Schritt zurück zu schlechter Versorgung!

Wir wehren uns – in Tarifbewegungen mit unserer Gewerkschaft ver.di, mit unseren Mitbestimmungsrechten im Betrieb, in der Öffentlichkeit und gegenüber den politisch Verantwortlichen. Für eine bedarfsgerechte Versorgung, attraktive Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen, gute Bezahlung: Gemeinsam machen wir uns stark.

Beschlossen von den mehr als 200 Teilnehmenden der ver.di-Krankenhaustagung 2026 in Berlin